



Viele Haustiere werden zu Weihnachten beschenkt.

Foto: IVH

## Jeder dritte Heimtierhalter schenkt Geschenke fürs Tier unterm Christbaum

**Ost-Friesland/Wilhelmshaven.** (nut/gms) Mehr als jeder dritte Heimtierhalter beschenkt sein Tier zu Weihnachten. Dieses ergab eine bundesweit repräsentative Forsa-Umfrage im Auftrag des Industrieverbands Heimtierbedarf (IVH).

Demnach möchten 33 Prozent der Tierhalter in diesem Jahr ihren tierischen Lieblingen Weihnachtsgeschenke unter den Christbaum legen. Besondere Leckerbissen sind dabei am beliebtesten (26 Prozent). An zweiter Stelle rangiert Spielzeug (17 Prozent) – wie in den beiden letzten Jahren. Mit Abstand folgen Geschenke zum Kuschneln (4 Prozent), wie eine Decke oder ein Kissen.

Von drei Prozent der Halter bekommen die Tiere zu Weihnachten ein

Halsband oder eine Leine. Eine neue Behausung, also beispielsweise ein Gehege oder eine Voliere, eine Hundehütte, ein Aquarium oder ein Terrarium verschenken zwei Prozent der Heimtierhalter. Vereinzelt werden auch Pflegeprodukte und Kleidung für Tiere (je 1 Prozent) verschenkt. Bei der Umfrage waren Mehrfachnennungen möglich.

In 43 Prozent der Haushalte in Deutschland leben insgesamt 30 Millionen Heimtiere – überwiegend Hunde und Katzen, aber auch Vögel sowie Kleintiere wie Kaninchen oder Meerschweinchen. Dazu kommen Zierfische und Terrarientiere. Die Umfrage bestätigt: Viele von ihnen werden von ihren Haltern zu Weihnachten mit Freuden beschenkt.

## Entwicklungsorganisation Opportunity International spendet 2500 Euro Flüchtlingsursachen bekämpfen

**Jever.** (gms) Nicht die Flüchtlinge bekämpfen, sondern die Fluchtursachen – was in den vergangenen Monaten in Deutschland zum politischen Mantra wurde, lebt die Entwicklungsorganisation Opportunity International schon seit ihrer Gründung vor 20 Jahren vor.

In Jever engagiert sich seit zehn Jahren der Freundeskreis Weser-Ems für Opportunity und hat mittlerweile Spenden in

Höhe von mehr als 700 000 Euro für Mikrofinanzprojekte speziell im afrikanischen Land Ghana eingeworben. Einen stattlichen Betrag hat jetzt zum wiederholten Male der Lions-Club Jever hinzugefügt.

Nun überbrachte der Clubpräsident Manfred Folkers symbolisch eine Spende von 2500 Euro an Rüdiger Möllenberg, Jochen Ewald und Dr. Karl Harms, die den Freundeskreis Weser-Ems gegründet haben.

Es sei „ein Herzenswunsch“ des Clubs gewesen, gerade die Arbeit von Opportunity zu unterstützen. Hatten die Lions in der Vergangenheit schon einmal eine gesellschaftliche Mikrobank für Frauen in einer armen Region Ghanas finanziert, so fließt die neue Spende in das Ausbildungsprogramm Youth Apprenticeship Program (YAP), das dem steten Anstieg der Zahl perspektivloser junger Menschen in Afrika

entgegenwirkt.

In dem staatlich anerkannten Berufsausbildungsprogramm werden Jugendliche praxisnah zu qualifizierten Arbeitskräften ausgebildet und erhalten so die Chance auf eine gesicherte Zukunft in ihrem Land. „Es macht uns Spaß, das zu begleiten“, sagte Folkers, der Beschluss sei einstimmig gefallen. Rüdiger Möllenberg bedankte sich, indem er eine Spendenurkunde überreichte.



Die Übergabe einer Spende in Höhe von 2 500 Euro durch den Lions-Club Jever an den Freundeskreis Weser-Ems von „Opportunity International Deutschland“. Unser Foto zeigt (von links) Jochen Ewald, Lions-Präsident Manfred Folkers, Rüdiger Möllenberg und Dr. Karl Harms.

Foto: Burlager

Senioren-, Pflege- und Demenz-WGs sind für immer mehr Menschen über 50 eine willkommene Alternative

## Senioren: Auch Weihnachten gemeinsam statt einsam

**Ost-Friesland/Wilhelmshaven.** (nut/gms) Häufig sind es gerade die schönen Erinnerungen, die einsamen Menschen 50plus und Senioren in der Weihnachtszeit am meisten zusetzen. Die Erinnerung daran, wie schön es in der Vergangenheit war, wie lebendig das Fest der Liebe früher einmal war.

Erschwerend kommt hinzu, dass der Trubel in der Vorweihnachtszeit und die glücklichen Gesichter auf der Straße und auch in der allgegenwärtigen Werbung die eigene Einsamkeit immer wieder vor Augen führen – gerade für Senioren und Best Ager, die ohne Familienanhang sind. Statt mit geliebten Menschen das Fest zu feiern, verfallen daher viele ältere Menschen vor dem Fest und zwischen den Jahren in Traurigkeit. Doch das muss nicht sein.

Dass es so viele einsame Senioren gibt, hat diverse Gründe, wobei zwei Faktoren besonders herausstechen: Die traditionelle Großfamilie ist schon seit mehreren Generationen in Auflösung und gleichzeitig werden die Menschen immer älter.

„Viele Menschen machen sich schon vor ihrem Renteneintritt Gedanken, wie sie einmal leben wol-

len. Da die familiäre Bindung immer geringer wird, die Menschen aber auch noch im Alter oder bei Pflegebedürftigkeit in Gemeinschaft leben wollen, erfreuen sich so genannte Senioren-Wohngemeinschaften und andere alternative Wohnformen im Alter immer größerer Beliebtheit“, sagt Karsten Bradtke von der neuen Internet-Plattform WohnPortal Plus (www.wohnportal-plus.de).

WohnPortal Plus vereint Angebot und Nachfrage aus den Bereichen Senioren- und Handicap-, sowie barrierefreies und barrierearmes Wohnen auf einem praktischen Marktplatz.

Heute gibt es eine Vielzahl von alternativen Wohnformen für Menschen jenseits der 50, wie der Initiator von WohnPortal Plus Karsten Bradtke erklärt: „Die typische Senioren-WG ist nur eine von vielen Wohnformen im Alter. Attraktive und derzeit gefragte Alternativen sind etwa das Mehrgenerationenhaus, Service-Wohnen, die Pflege- und Demenz-WGs und viele weitere Wohnformen, die allesamt deutlich mehr Interaktion und Gemeinschaft mit anderen Menschen versprechen,



Viele Menschen machen sich schon vor ihrem Renteneintritt Gedanken darüber, wie sie einmal leben wollen.

Foto: Photographee.eu

als dies bei dem eigenen Haus oder der Mietwohnung der Fall ist.“

Auf dem vom Bundesverband Initiative 50Plus empfohlenen Internet-Portal WohnPortal Plus finden Senioren, Pflegebedürftige und Menschen mit Handicap und ihre Angehörigen die passenden Immobilien und Einrichtungen für das Wohnen im Alter. Die für Privatpersonen kostenfreie Plattform ermöglicht es,

sich über passende Wohnformen und Dienstleistungen für Menschen im Alter, mit Handicap und Pflegebedarf zu informieren – und sich bei Bedarf auch von den regionalen Koordinatoren in ihrer Nähe beraten zu lassen.

Dabei steht im Vordergrund, dabei zu unterstützen, dass Menschen möglichst bis ins hohe Alter ein selbstbestimmtes und aktives Leben mit sozialen Kontakten führen können

– nicht nur zu Weihnachten. Ganz gleich, für welche Lebens- und Wohnformen sich Best Ager und Senioren individuell interessieren – je früher man sich mit dem Themen Wohnen im Alter beschäftigt, desto größer ist der persönliche Entscheidungsspielraum.

Mit nur wenigen Klicks kann man sich unverbindlich registrieren und direkt beispielsweise ein eigenes Wohn-Gesuch

nach einem Platz in einer 50plus Wohngemeinschaft, einer Senioren-WG, aber auch nach einem freien Platz in einem Seniorenresidenz oder in einem Pflegeheim veröffentlichten.

Aktuelle Informationen und Tipps rund ums Leben und Wohnen im Alter, Senioren- und Pflegeimmobilien, Best Ager und 50plus Wohngemeinschaften und vieles mehr gibt es auf <http://www.wohnportal-plus.de/aktuelles>

### Hintergrund

WohnPortal Plus vereint Angebot und Nachfrage aus den Bereichen Senioren- und Handicap-, sowie barrierefreies und barrierearmes Wohnen auf einem praktischen Internet-Marktplatz. Zusätzlich bietet das vom Bundesverband Initiative 50Plus e. V. empfohlene WohnPortal Plus individuellen Service und Beratung, denn mit regionalen Koordinatoren stehen persönliche Ansprechpartner vor Ort für die alltäglichen Dinge des Lebens zur Verfügung.

So bietet WohnPortal Plus einzigartige Lösungen für alle, die senioren-, pflege- und behindertengerechtes Wohnen anbieten oder suchen.